



bito Uni-Sol Fixativ UF 379



Grundier- und Verdünnungsmittel für die bito Uni-Sol Farben

1. Produktvorteile

- Cradle to Cradle® zertifiziert
- lösemittel- und weichmacherfrei
- hohe Eindringtiefe
- gute Oberflächenverfestigung
- verseifungsstabil
- umweltschonend
- wetterbeständig
- hoch diffusionsfähig

2. Einsatzbereiche

Hochwertiges Grundier- und Verdünnungsmittel auf Silikatbasis nach VOB DIN 18363 Abs. 2.4.1. Zum Verfestigen von mineralischen Untergründen und zum Egalisieren stark oder ungleichmäßig saugender sowie oberflächlich sandender Untergründe im Innen- und Außenbereich. bito Uni-Sol Fixativ UF 379 ist auch das geeignete Verdünnungsmittel für bito Uni-Sol Fassade EK 78 und bito Uni-Sol Innen SL 355.

3. Technische Daten

Materialbasis	Kaliwasserglas, Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Farbton	transparent
Gebindegröße	10 l Gebinde
Verbrauch	Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 150 - 250 ml/m ² (2 : 1 mit Wasser verdünnen). Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-SK 01
Verarbeitungstemperatur	+8°C Untergrund und Umgebungstemperatur. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit oder starkem Wind verarbeiten. Nicht auf aufgeheizte Untergründe aufarbeiten.
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach frühestens 12 Std. überarbeitbar. Bei Veränderung der Parameter verändert sich die Trocknungszeit.
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kaliwasserglas, Acrylharzhydrosol, Wasser, Additive, Konservierungsstoffe
Lagerung	Kühl, aber frostfrei lagern.

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornsichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Wirkungsweise und das Oberflächenbild zu prüfen.

Bitte beachten

Die Vielzahl der verschiedenen Untergründe mit den jeweils spezifischen Eigenschaften wie Festigkeit, Saugvermögen, Inhaltsstoffe erfordert den Einsatz verschiedener Grundiermittel bzw. verschiedener Auftragsmengen. Die nachfolgenden Informationen geben Hinweise, entbinden jedoch nicht von eigenen Proben.

Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS I- CS IV nach DIN EN 998-1, Mindestdruckfestigkeit 1 N/mm² (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit behandeln, Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei oberflächlich sandenden Putzen die sandende Schicht durch Druckwasserstrahlen entfernen.

Grundiertechnik auf Putz

Auf feste, schwach saugende Untergründe einen Grundanstrich mit zwei Raumteilen bito Uni-Sol Fassade EK 78 (außen) oder bito Uni-Sol Innen SL 355 (innen) und 1 Raumteil bito Uni-Sol Fixativ UF 379. Auf groß poröse oder stark saugende Untergründe einen zweimaligen Grundanstrich nass in nass mit bito Uni-Sol Fixativ UF 379 (bito Uni-Sol Fixativ zuvor 2 : 1 mit Wasser verdünnen) ausführen.

Alte mineralische Anstriche

Haftende Altanstriche durch Abbürsten bzw. Druckwasserstrahlen reinigen. Nicht mehr haftende mineralische Altanstriche abschleifen, abschaben bzw. abätzen und durch Druckwasserstrahlen reinigen. Einen Grundanstrich mit bito Uni-Sol Fixativ UF 379 2 : 1 mit Wasser verdünnt auftragen.

Natursteinflächen

Natursteine müssen sauber fest, trocken und frei von Ausblühungen sein. Verwitterte Steine durch geeignete Maßnahme festigen (z. B. mit Kieselsäureester). Fehlstellen durch geeigneten Steinersatz ersetzen und gut austrocknen lassen, danach fluatieren und nachwaschen. Grundanstriche je nach Saugfähigkeit mit bito Uni-Sol Fixativ UF 379 2 : 1 mit Wasser gemischt, bzw. direkt mit einer Mischung aus 2 Raumteilen bito Uni-Sol Fassade EK 78 (außen) oder bito Uni-Sol Innen SL 355 (innen) und 1 Raumteil bito Uni-Sol Fixativ UF 379 ausführen.

Strukturputze auf Silikatbasis

Untergrund durch Druckwasserstrahlen reinigen. Grundanstriche je nach Saugfähigkeit mit bito Uni-Sol Fixativ 2 : 1 mit Wasser gemischt, bzw. direkt mit einer Mischung aus 2 Raumteilen bito Uni-Sol Fassade EK 78 (außen) oder bito Uni-Sol Innen SL 355 (innen) und 1 Raumteil bito Uni-Sol Fixativ UF 379 ausführen.

Kalksandsteinmauerwerk

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Die Verfugung darf keine haftvermindernden Dichtstoffe aufweisen. Einen Grundanstrich mit bito Uni-Sol Fixativ UF 379 2 : 1 mit Wasser gemischt ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Tragfähige Dispersions- und Silikonharz-Altbeschichtungen

Verunreinigungen und kreadende Oberflächen durch geeignete Maßnahmen entfernen (z. B. mechanisch abbürsten, abschaben und Hochdruck-Nachreinigung ausführen). Untergrund gut trocknen lassen. Stärker saugfähige Flächen mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 egalisieren. Die Grundbeschichtung mit bito Uni-Sol Fassade EK 78 (außen) oder bito Uni-Sol Innen SL 355 (innen) ca. 5-10% mit bito Uni-Sol Fixativ UF 379 verdünnt ausführen.

Flächen mit Putz- Oberflächenrisse bzw. Flächen mit ungleichmäßigen Putzstrukturen

Grundanstrich je nach Saugfähigkeit ausführen, Zwischenbeschichtung 1-2 mal mit einem geeigneten mineralischen Streichquarz ausführen.

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Jeweilige Verarbeitungsvorschriften beachten! Grundanstriche je nach Untergrund ausführen.

Salzausblühungen

Bei Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Haltbarkeit erzielt werden.

Kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit mineralischem Fassadenspachtel nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

5. Verarbeitung

Im Normalfall 2 : 1 mit Wasser verdünnt verarbeiten. Stark saugende und sandende Untergründe zweimal nass in nass und gleichmäßig mit bito Uni-Sol Fixativ SF 379 festigen. Die Grundierung muss den Untergrund gleichmäßig festigen, darf keinen dichten, glänzenden Film ergeben, ggf. Probebeschichtung vornehmen.

Auftragsverfahren

Mit Pinsel, Bürste und Spritzgeräte.

Airlessauftrag

Düse

0,013" - 0,015"

Spritzdruck:

60 - 80 bar

Spritzwinkel

20° - 50°

Bitte beachten

Beim Spritzauftrag die Grundierung gleichmäßig auftragen. Glanzbildung durch Überschichtung vermeiden. Nebenliegende Flächen, Gegenstände usw. vor Tropfen bzw. Spritznebel schützen.

Reinigung der Werkzeuge / Airlessgeräte

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Verarbeitung Haut und Augen vor Spritzern schützen. Bei Berührung mit der Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Sprühnebel nicht einatmen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und

Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127